

# Dioxin: QS hat nicht versagt!



Dr. Jens Ingwersen,  
ZDS-Geschäftsführer

**D**ie Dioxinfunde im Futter waren ein Donner- schlag für die gesamte Branche. Praktisch über Nacht wurden Schweinehalter, Futtermittelherstel- ler und Schlachthofbetreiber an den Rand des Abgrunds gezogen. Haben staatliche Kontrollen und das QS-System versagt? Welche Konsequenzen muss dieser Skandal nach sich ziehen?

Zunächst die Fakten: Das System hat insofern funktioniert, als im Rahmen einer QS-Kontrolle ein überhöhter Dioxingehalt festgestellt wurde. Und dank der QS-Datenbank war es möglich, die betroffenen Betriebe sehr schnell zu identifizieren. Darüber wurde kaum berichtet, weil in den Medien eine pauschale Verurteilung der „Agrarindustrie“ angesagt war.

Ganz klar: QS kann keine Gesetzesverstöße verhindern, sondern nur dafür sorgen, dass sie schnell erkannt und die Schäden begrenzt werden. Das setzt allerdings die konstruktive Kooperation aller QS-Beteiligten voraus! Wer nicht mitzieht oder gar das System unterläuft, muss ausgeschlossen werden. Sonst wird die Zuverlässigkeit des Sicher- heitsnetzes gefährdet.

Doch nicht allein das QS-System ist gefordert, sondern auch die staatlichen Behörden. Sie müssen im Sinne der Schadensbegrenzung schnell, konse- quent und abgestimmt handeln. Das gilt für die Sperrung von Betrieben und den Klärungsprozess genauso wie für die Aufhebung unbegründeter Sperren. Hierzu gehört auch ein zielgerichtetes Handeln seitens der Politik. Kompetenzgerangel und gegenseitige Vorwürfe bingen uns nicht weiter!

Jetzt werden von allen Seiten schärfere Kontrollen gefordert. Das ist verständlich. Schließlich sind die finanziellen Schäden enorm. Allein die Erlöseinbu- ßen der Schweinehalter durch den Vertrauensver- lust bei den Abnehmern im In- und Ausland werden auf über 75 Mio. € geschätzt.

Höhere Sicherheitsstandards dürfen nicht an den Kosten scheitern. Die Konsequenzen sind jedoch weder „aus dem Bauch heraus“ zu beschließen, noch dürfen sie ideologisch geprägt sein. Vielmehr geht es darum, das bisherige Sicherheitssystem rasch weiterzuentwickeln, um künftig Schaden sowohl vom Verbraucher als auch von den Beteilig- ten der Produktionskette abzuwenden. Und es geht darum, die (Krisen-)Kommunikation in der Branche und aus der Branche heraus zu verbessern. Dazu ist am Rande der Grünen Woche in Berlin eine gemein- same Initiative angestoßen worden.

## INHALT

### Meinung

Dioxin: QS hat nicht versagt! ..... 3

### ◆ Aktuelles ..... 4

#### Brennpunkt

Schweinefleisch muss raus aus der Anonymität! ..... 8

#### Reportage

Gerrit van Bergen: „Wir haben 350 000 € Baukosten gespart“ ..... 10

#### Betriebsleitung

Wann verdienen die Mäster wieder Geld? ..... 16

Ferkelvermarkter rüsten auf ..... 20

### ◆ International ..... 26

Fetter Bonus für Mäster (DK), Alte Ställe, zu hohe Kosten (F), Demo für bessere Preise (B)

#### Management

Gesetze: Das kommt auf die Schweinemäster zu ..... 28

1. Beim Tierschutz mitgestalten ..... 28

2. Baurecht nicht beschneiden! ..... 32

3. Mehr Transparenz in puncto Tiergesundheit ..... 34

Kannibalismus – woran liegt es? ..... 36

#### Tiergesundheit

So packen die Amerikaner PRRS an ..... 38

### ◆ Versuchsberichte ..... 42



Matthias Rutz hat seinen 2200er-Aufzuchtstall mit einem Wärmetauscher ausgestattet. Dadurch konnte er seine Heizkosten kräftig drücken. Ab Seite 48

#### Stallbau

„Der Wärmetauscher spart 7 000 € Heizkosten im Jahr!“ ..... 48

### ◆ Video des Monats ..... 52

Rauschige Sau spielt verrückt

### ◆ Organisationen ..... 54

#### Zucht

Ebermast: Welche Vaterrasse? ..... 56

#### Fütterung

Dickmilch zum Nachtisch? ..... 59

#### Markt

Tierschutz-Label: Landwirte haben Bedenken ..... 62

### ◆ Produkt-Info/Impressum ..... 65